

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 17.

Samstag den 21. Jänner 1871.

(25—1)

Nr. 161

Rundmachung.

Laut der Mittheilung des k. k. General-Commandos Graz ddo. 25. December 1870, Nr. 8537, sind nachbenannte Reservemänner des 19. Jägerbataillons, deren Eruirung mit dem hierämtlichen Erlasse ddo. 15. November 1870, Z. 8697, angeordnet wurde, bereits eruiert worden als:

Patrouilleführer Johann Arigoni aus Triest; Anton Poterpin aus Močilno, Bezirk Gurksfeld; Jäger Josef Depace aus Triest; Gregor Trenta aus Oberkofchana, Bezirk Adelsberg; Josef Crallich aus St. Peter, Bezirk Bisino; Franz Umek aus Dule, Bezirk Gurksfeld, und Johann Jallitsch aus Rühlern, Bezirk Gottschee.

Dies wird den Gemeinbeämtern und politischen Behörden zur Einstellung der Eruirung der vorbenannten Reservemänner bekannt gegeben.

Laibach, am 10. Jänner 1870.

k. k. Landesregierung.

(23—3)

Nr. 420.

Rundmachung.

Die nächste Staatsprüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft wird am 6. Februar 1871 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruirten Gesuche

bis 4. Februar 1871

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen

über die Verrechnungskunde frequentirt oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 14. Jänner 1871.

Präses der Staats-Prüfungs-Commission für Steiermark, Kärnten und Krain:

Josef Galasanz Vichtnegel m. p.,
k. k. Statthaltereirath.

(6—2)

Nr. 10712.

Edict.

Bei dem k. k. Steuer- als politischen Depositenante zu Planina erliegen sub Journ.-Art. 3 nachstehende, pro rusticali lautende Obligations-Massen hinterlegt, als:

- I. a. Die unificirte Staatsschuldverschreibung ddo. 1. Februar 1869, Nr. 13440, pr. 250 fl. — fr.
- b. 4 Theilschuldverschreibungen à 10 fl. 40 " — "
- c. 3 detto à 2 fl. 50 fr. 7 " 50 "
- in Summa 297 fl. 50 fr.
- jämmtlich auf Pfarrhof Laas lautend; — dann
- d. die hievon bis 1. Februar 1869 anertausenen Interessen mit 88 fl. 57 fr. und
- e. die Capitals-Rückzahlung pr. 1 " 6 "
- II. a. die unificirte Staatsschuldverschreibung ddo. 1. Februar 1869, Nr. 13441, pr. 150 " — "
- nebst
- b. 4 Theilschuldverschreibungen à 10 fl. 40 " — "
- c. 3 detto à 2 fl. 50 fr. 7 " 50 "
- in Summa 197 fl. 50 fr.
- auf die Pfarrkirche Laas sammt Bruderschaften u. Filialen lautend;
- d. die bis 1. Februar 1869 fälligen Interessen mit 59 fl. 5 fr.
- e. und der Capitals-Rückzahlung pr. 1 " 24 "

- III. a. die detto Schuldverschreibung Nr. 13442 pr. 50 fl. — fr.
- b. 2 Theilschuldverschreibungen à 10 fl. 20 " — "
- c. 2 detto à 2 fl. 50 fr. 5 " — "
- in Summa 75 fl. — fr.
- d. die bis 1. Februar 1869 fälligen Interessen pr. 22 " 44 "
- e. und die Capitals-Rückzahlung sämtlich lautend auf St. Petri Caplaneigilt in Laas; — endlich
- IV. a. die detto Schuldverschreibung Nr. 13443 pr. 200 " — "
- b. eine Theilschuldverschreibung pr. 10 " — "
- c. zwei detto à 2 fl. 50 fr. 5 " — "
- d. die bis 1. Februar 1869 fälligen Interessen 63 " 71 "
- e. die Capitalsrückzahlung per — " 62 "
- sämmtlich auf pfarrhöfliche und Pfarrkirchen-Unterthanen (Laas) lautend.

Diese Obligationen haben ihr Entstehen den Kriegs-Prästationen zu verdanken, zu welchen die Unterthanen der angeführten Giltten herangezogen wurden; und es tritt hinsichtlich ihrer Exdeposition das in der hohen Ministerial-Berordnung vom 10. September 1858 vorgezeichnete Verfahren ein.

Es werden daher alle Jene, welche als Rechtsnachfolger der ursprünglichen Prästanten einen Anspruch zu denselben erheben, aufgefordert, denselben

binnen 45 Tagen

unter Vorbringung der Beweise des ursprünglichen Beitrages oder der Rechtsnachfolge in den Antheil eines Prästanten um so gewisser hieramts anzubringen, als die Vertheilung der Capitals- und Zinsbeträge nach dem hieramts erliegenden und affigirten Ausweise erfolgen würde.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch zu Planina, am 15. November 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 17.

(179)

Nr. 1458.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf das Edict vom 25. October l. J., Z. 1170, kund gemacht, daß nachdem auch zu der zweiten in der Executionssache der Frau Genofeva Marin gegen den Verlass des Herrn Vincenz Marin resp. dessen Erben pcto. 3000 fl. auf den 23. December angeordneten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, es nunmehr bei der auf den

27. Jänner 1871

angeordneten dritten Feilbietungstag-satzung sein Verbleiben habe, bei welcher die in Execution gezogenen Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Rudolfswerth, am 28ten December 1870.

(55—1)

Nr. 5938.

Exec. Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Heinrich Skodlar in Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, in die executive Feilbietung der dem Jakob und Maria Ros von Rodica gehörigen, gerichtlich auf 495 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Habbach sub Rectf.-Nr. 41, Tomo III, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 681/1 und im Grundbuche Pfarrgilt Wianns-burg sub Urb.-Nr. 49, Extract-Nr. 32 vorkommenden Realitäten wegen schuldiger

1500 fl. gewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

9. Februar

die zweite auf den

10. März

und die dritte auf den

11. April 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten December 1870.

(57—3)

Nr. 5616.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 20. Mai 1870, Z. 2262, auf den 23. September 1870 bestimmt gewesene dritte Feilbietung der dem Josef Plevel von Moste Hs.-Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1623 fl. 60 kr. bewertheten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1225 vorkommenden Realität pcto. 125 fl. 64 fr. auf den

27. Jänner 1871

mit dem vorigen Anhang angeordnet wurde. k. k. Bezirksgericht Stein, am 24ten November 1870.

(159—1)

Nr. 2329.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Deu von Neumarkt gegen Frau Ludovika Pella von Neumarkt wegen aus dem Urtheile vom 30. März 1870, Z. 597, schuldigen 125 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 205 und 206 und der Gilt Bernegg sub Urb.-Nr. 6 eingetragenen Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4760 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

3. März,

11. April und

12. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. December 1870.

(164—1)

Nr. 5146.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Blodnikar, durch Dr. Valentin Preuz, in die Reassumirung der mit Bescheid vom 23. Jänner 1870, Z. 339, bewilligten, dann aber sistirten executiven Realfeil-

bietung der dem Johann Panian von Eudnoselo gehörigen, im Grundbuche Gut Tschernemblhof sub Rectf.-Nr. 16 1/2 eingetragenen Realität gewilligt und zur Vornahme dieser Feilbietung die neuerlichen Tag-satzungen auf den

8. Februar,

8. März und

8. April 1871,

jedesmal Früh 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. December 1870.

(2972—3)

Nr. 4752.

Reassumirung executiver Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Dr. E. H. Costa, Curator der minderjährigen Bartol Likovic'schen Kinder, die mit Bescheid vom 3. November 1869, Z. 4857, sistirten executiven Feilbietungen der dem Anton Remc von Zauchen Hs.-Nr. 35 gehörigen, im Grundbuche St. Stefani zu Utz, Pfarre Bodic, Urb.-Nr. 67, Rectf.-Nr. 43 vorkommenden, gerichtlich auf 1207 fl. 40 kr. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. im Reassumirungswege auf den

1. Februar,

1. März und

1. April 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet wurden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 7ten December 1870.

(92-1) Nr. 4955.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß den über das Ab- und Umschreibesuch der Ortsgemeinde Sturja und des Paul Diez von Haidenschaft sub praes. 9. Juli 1869, Zahl 2955, zu verständigenden Anton und Antonia Pregel von Sturja, nun unbekanntes Aufenthaltes, der hiesige Advocat Herr Dr. Spazzapan zur Empfangnahme der Rubriken als Curator aufgestellt und demselben diese Rubriken behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten December 1870.

(140-1) Nr. 63.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zum Edicte vom 28ten Februar 1870, Z. 1178, in der Executions-sache der Johann Verberber'schen Erben von Ruffenthal, durch Herrn Johann Benedikter in Gotsche, gegen Franz Sabec von Senze peto. 97 fl. 26 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 7. Jänner d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 8. Februar 1871 zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. Jänner 1871.

(114-1) Nr. 4511.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Frajzsel von Hitenje in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Mathias Skerl von Krudee gehörigen, gerichtlich auf 1485 fl. ö. W. bewertheten Realität pet. 124 fl. 95 kr. c. s. c. gewilligt und der diesfällige Termin auf den

15. Februar 1871, Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, daß hiebei obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben würde.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten November 1870.

(69-1) Nr. 8546.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Nikolaus De Rin, Verwalters der Franz Penko'schen Concurrenzmasse, die gerichtliche Feilbietung der in die Concurrenzmasse des Franz Penko gehörigen, zu Parze sub Conf. Nr. 6 gelegenen, im Grundbuche ad Gut Nischhofen sub Urb.-Nr. 69 vorkommenden, gerichtlich auf 2050 fl. bewertheten Realität bewilligt und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagungen, nämlich die erste auf den

7. Februar, die zweite auf den 7. März und die dritte auf den 7. April 1871,

jedesmal um 9 Uhr Früh, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten December 1870.

(83-1) Nr. 5567.

Erinnerung

an Johann und Michael Trost, derzeit unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Johann und Michael Trost, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Mathias Furlan von Wippach wider dieselben die Klage auf Erbsitzung der in keinem Grundbuche vorkommenden Realitäten, als: des Ackers mit Wein sub Parz.-Nr. 232, im Flächen-

ausmaße von 220 Quadrat Klaftern, und der Wieje sub Parz.-Nr. 233/a im Flächenausmaße von 470 Quadrat-Klaftern, benannt na hregi, in der Steuergemeinde Podraga gelegen, sub praes. 7. December 1870, Z. 5567, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

10. März 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allgem. Gerichtsordnung angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Vajsol von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten December 1870.

(2944-3) Nr. 7307.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tomšic von Feistritz die mit Bescheide vom 19. April 1870, Z. 2675, auf den 4. November d. J. angeordnete dritte executiv Feilbietung der Realität des Josef Lovrenčic von Verbov Urb.-Nr. 653 ad Herrschaft Adelsberg mit dem vorigen Anhange und Besatze auf den

23. Mai 1871 übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten October 1870.

(128-1) Nr. 2880.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. Juli 1870, Z. 1848, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Aersars und Grundentlastungs-fondes, die auf den 14. December d. J. angeordnete dritte executiv Feilbietung der den Eheleuten Franz und Therese Schinkouz von Ambrus Hs.-Nr. 35 gehörigen Subrealität, Recif.-Nr. 289 1/2, Folio 90 ad Herrschaft Seisenberg, mit dem vorigen Anhange auf den

6. Februar 1871, Vormittags 9 Uhr, übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 8. November 1870.

(130-1) Nr. 6888.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Erben des zu Račjavas sub Hs.-Z. 5 verstorbenen Franz Zevšnik.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird den unbekannt wo befindlichen Erben des zu Račjavas sub Hs.-Z. 5 verstorbenen Franz Zevšnik hiermit erinnert:

Es habe Herr Anton Alexander Graf v. Auerberg zu Thurnamhart, durch den Wachthaber Herrn August Paulin von ebenda, wider dieselben die Klage peto. gestörten Besitzes in der Trischackerparzell. Nr. 1856 der Steuergemeinde Munkendorf sub praes. 6. Juni 1870, Z. 3116, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

11. Februar 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 11 der kaiserl. Verordnung vom 27. October 1849 angeordnet und den Beklagten, resp. dessen Verlassmasse, wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Groß von Gurfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 25. December 1870.

HAIR-DYE!

Biele

1000 Anerkennungs-schreiben

sind mir bis jetzt über mein bestes und ganz unschädliches

Haarfarbe - Mittel

zugekommen. — Selbstverständlich werden diese Anerkennungen aus Discretion nicht veröffentlicht.

HAIR-DYE

(mit der behördlich protokollierten Schutzmarke)

Schwarz, Braun und Hellbraun.

womit sich jeder Mann augenblicklich die Kopf- und Barthaare dauernd ohne jede Gefahr beliebig hell oder dunkel färben kann, und welches insofern ganz unschädlich ist, weil es aus rein vegetabilischen Substanzen zusammengesetzt ist.

Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht und die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bisher existierende dieser Art.

Ein Festschlagen dieses Haarfärbemittels ist nicht möglich, wenn die Gebrauchsanweisung genau befolgt wird, und wenn das Haar einmal gefärbt ist, wird sich dasselbe in seinem schönen Ansehen niemals ändern, als bei dem natürlichen Nachwachsen desselben.

Preise: Ein Carton mit Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 kr.; die zum Färben nöthigen Bürsten, Tassen und Kämmen zu je einem Carton 50 kr. besonders zu empfehlen für Damen, zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare und Augenbrauen in Gletsch sammt Kamm und Bürste 1 fl.

Auswärtige Bestellungen werden gegen den eingeschlochtenen Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert. (1756-12)

Haupt-Versendungs-Depot en gros & en detail:

In meinem Friseur-Salon: Stadt, verlängerte Körntnerstraße Nr. 51, und Fabrik: Neubaugasse Nr. 70.

In Laibach bei Eduard Mahr, Parfümeriehandlung.

Wilhelm Abt in Wien, Friseur, Parfümerie und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien.

Haarfarbe-Mittel.

(139-1) Nr. 5998.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach, nom. des Grundentlastungs-Fondes gegen Anna Sotlar vereh. Köstler von Unter-Aspenik wegen nach dem Rückstandsausweise vom 11. Juli 1868 schuldigen 90 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Deutschdorf sub Berg-Nr. 130 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 80 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Real-Feilbietungstagung auf den

22. Februar 1871, Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 9. November 1870.

(134-1) Nr. 5811.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Kazian von Reichenburg, als Wachthaber seiner Ehegattin Agnes, geb. Dvorak, gegen Franz Stergar von Haselbach wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. October 1869, Z. 7049, schuldigen 1000 Gulden ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurfeld sub Recif.-Nr. 81 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4307 fl. 70 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste executive Feilbietungstagung auf den

18. Februar, die zweite auf den 18. März und die dritte auf den 21. April 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 4. November 1870.

(141-1) Nr. 144.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheid vom 13. November 1870, Z. 7667, in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nomino des hohen Aersars gegen Anton Trebec von Zagorje Nr. 29 auf den 10. Jänner 1871 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

10. Februar 1871 zur zweiten geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Jänner 1871.

(115-1) Nr. 4540.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Turk von Cubar gegen Johann Vitar jun. von Pudob wegen aus dem Urtheile vom 9. August v. J., Z. 5010, schuldigen Restes pr. 55 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen Realitäten, als: der 1/2 Hube ad Filialkirche St. Jakob zu Pudob Urb.-Nr. 1, im Schätzungswerthe von 1760 fl., der unbebauten 1/2 Hube Urb.-Nr. 147 ad Gut Hallerstein von 550 fl. und der Geräthwiese sternsee Dom.-Grundbuchs-Nr. 122/204 ad Herrschaft Schneeberg von 300 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

17. Februar, 17. März und 17. April 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar: die erste und zweite im Amte, die dritte in loco der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten November 1870.

Edict.

Von Seite des k. k. Landesgerichtes Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Obreza von Oberlaibach, als Tabulargläubiger der Gertraud Beschel, und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern eröffnet, daß zur Wahrung seiner Rechtsansprüche auf die Executions-Masse der hiesige Gerichtsadvocat Herr Dr. Razlag als Curator ad actum bestellt worden sei.
Laibach, am 10. Jänner 1871.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Perukič von Kocesje.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo befindliche Jakob Perukič von Kocesje hiermit erinnert:

Es habe Georg Vertin, als Nachhaber des Stefan Vertin von Podlog, wider denselben die Klage auf Pränotations-Justificirungs-Anerkennung sub praes. 23ten November 1870, Z. 6379, hieran gebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 27. Jänner 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthalts Herr Johann Koblbesen von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. November 1870.

Jeden Monat zwei Doppel-Nummern

Alle Buchhandlungen und Postämter

im Umfange von 3-4 Bogen

des In- und Auslandes

im grössten Folio-Format mit Extra-Beilagen

nehmen Bestellungen an u. liefern auf Verlangen

und zahlreichen

Probe-Nummern.

Abbildungen.

DER BAZAR
ist die
reichhaltigste u. nützlichste
Familien-Zeitung,
das beliebteste und gelesenste Blatt für
Mode und Unterhaltung,
ein Blatt für alle Stände.

DER BAZAR
ist das
gelesenste Blatt
der Welt.
Er erscheint in 12 verschied. Sprachen
in einer Auflage von mehr als einer
halben Million Exemplare.

Abonnements-Preis
incl. aller Supplemente u. Extra-Beilagen
vierteljährlich
nur 25 Sgr.
In Oesterreich nach Cours.

In mehr als einer halben Million Exemplare und in 12 Sprachen wird gegenwärtig der Bazar gedruckt. Wir stellen diese Notiz voran, weil sie den stärksten, den thatsächlichen Beweis dafür liefert, dass unsere Zeitung kein Luxus, sondern ein Bedürfniss ist und im vollsten Masse erfüllt hat, was der erste von uns in die Welt geschickte Prospect von ihr verhiess, nämlich eine alle modischen, ökonomischen u. ästhetischen Interessen der Frau vertretende und fördernde Zeitung zu sein.

Sechzehn Jahre hindurch hat der Bazar sich bewährt und als Weltblatt nicht nur sich Bahn gebrochen, sondern auch, was schwerer ist, sich behauptet. In demselben Masse, wie die Zahl seiner Abonnenten wuchs, so dass sie jetzt wie gesagt mehr als

eine halbe Million

beträgt, erweiterte sich allerdings auch das Programm und wuchs die Fülle des Stoffes. Trotzdem ist heute noch der Bazar verhältnissmässig die billigste Frauenzeitung und trotz seiner Billigkeit die reichhaltigste.

Alle Interessen der Frau wahrzunehmen ist die in den Arbeitswie Unterhaltungsnummern des Bazar bethätigte und ausgeführte Absicht der Redaction. Nicht lässt sich letztere am sicheren Erfolge genügen, sondern, mit der Zeit und den gesteigerten Ansprüchen Schritt haltend, macht sie es zu ihrer Gewissenssache, nach jeder Richtung hin und auf jedem Gebiete nur das

Gute zu wollen und vom Guten das Beste zu geben! Unsere Abonnentinnen werden, den nunmehr beendigten Jahrgang als ein abgeschlossenes Ganzes vor Augen, die Wahrheit des Ausspruchs bestätigen: Der Bazar ist eine nützliche und zwar allseitig nützliche Zeitung. Was in den grossen Städten Europa's die Mode, diese Vertraute der Reichen und Ernährerin der Armen, dictirt, bringt er aus erster Quelle, aber mit Wahl und lehrt gleichzeitig die weniger Bemittelten, das Moderne mit den geringsten Kosten, durch ihrer eigenen Hände Geschicklichkeit sich herzustellen. Doch mit der Mode, welche, weil sie der Ausdruck der Zeit ist, stets wechseln muss, erschöpft sich keineswegs die Fülle und das Programm dessen.

was der Bazar enthält!

Wie der Bazar jedes Alteru, jeden Stand berücksichtigt, so bringt er Unterhaltung u. Belehrung, Stoff u. Anregung für das ganze Haus, die ganze Familie. Die Grundsätze, nach welchen wir in Modesachen stets das Einfache dem überladenen Prachtigen vorziehen, leiten uns auch bei der Auswahl für die belletristischen Nummern.

In grosser, doch auch sturm- und drangvoller Zeit schicken wir diesen Vorboten des neuen Jahrgangs in die Welt, getrost: denn unser Streben gilt dem Nützlichen wie dem Schönen, gilt der Sache der Frauen, in welchen der Sinn für Beides immer lebendig war und bleiben wird für alle und in jeder Zeit!

Für Abonnement empfiehlt sich:

Ignaz v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

Probe-Nummer Nr. 1 steht auf Verlangen gratis zu Diensten. Das Abonnement für das Vierteljahr beträgt für hier 1 fl. 60 kr., mit frankirter Postzusendung 1 fl. 90 kr.

Zur Reinigung und Erhaltung der Zähne

ist das beste das

Anatherin-Mundwasser

zu 40 fr.,

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.

In Wien bei Karl Spitzmüller, Apothe „zum rothen Krebs“ am hohen Markt. (2742-17)

In Laibach bei Herrn A. Kraschowitz „zur Briefstaube.“

In Rudolfswerth bei Herrn Apotheker Bergmann.

Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Glückversuche geeignet ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantirte große Geld-Verlosung,

100000 Thlr. oder 175000 Silbergulden

eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von Silbergulden 105.000 — 70.000 — 35.000 — 26.250 — 21.000 — 2mal 17.500 — 2mal 14.000 — 2mal 10.500 — 2mal 8.750 — 5mal 7000 — 2mal 4.375 — 13mal 3.500 — 24mal 2.625 — 105mal 1.750 — 7mal 875 — 160mal 700 — 17mal 525 — 281mal 350 zc. bietet obige Verlosung in ihrer Gesamtheit und kann die Theilnehmung um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen.

Zu der schon am

26. und 27. dieses Monats

stattfindenden 2. Ziehung kosten:

Ganze Original-Lose fl. 7,
Halbe " " " 3 1/2,
Viertel " " " 1 1/2,

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen Wappen versehenen Lose verkauft werden.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge gegen Einsendung des Betrages in Banknoten sofort ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktlichste Uebersendung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Interessenten zu rechtfertigen.

Da der größte Theil der Lose bereits placirt ist und bei dem lebhaften Zuspruch, dessen sich unsere glückliche Collecte erfreut, die noch vorrätigen Lose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

Gesunde Zähne!

Zur Reinigung und Gesunderhaltung der Zähne und des Zahnfleisches eignet sich das **Anatherin-Mundwasser** von Dr. J. G. Popp, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2, wie kaum ein anderes Mittel, indem es durchaus keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, das Faulen der Zähne und die Weinsteinbildung an denselben verhindert, vor Zahnschmerzen und Mundfäule schützt, und diese Uebel (falls sie schon eingetreten sein sollten), nach kurzem Gebrauche lindert und ihnen Einhalt thut.

Preis per Flacon fl. 1.40 ö. W.

Stets echt zu beziehen durch folgende Depots:

In Laibach bei Josef Karinger — A. J. Kraschowitz — Anton Krisover — Petričič & Birler — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt & Birschitz, Apotheker; — in Krainburg bei P. Krisover — Seb. Schannigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker — Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Fried. Bönches, Apotheker; — in Stein bei Zahn, Apotheker; — in Görz bei Ventoni, Apotheker — J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gadler; — in Wiprach bei Anton Deperis, Apotheker; — in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; — in Bischofsfeld bei C. Fabiani, Apotheker; — in Gottschee bei J. Braune, Apotheker; — in Idria in der k. k. Werkapotheke; — in Littai bei R. Mühlwenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sallacher's Witwe. (3-1)

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ant. Wadlic von Graiach die executive Versteigerung der dem Josef Maru von Gaberjele gehörigen, gerichtlich auf 225 fl. ö. W. geschätzten Weingartrealität in Malkouz bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar auf den

27. Jänner,
27. Februar und
27. März 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so

wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 5. November 1870.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Revelant von Magnano, Magazineur in Moste.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Revelant von Magnano, Magazineur in Moste, hiemit erinnert, daß demselben wegen seines unbekannt Aufenthalts Herr Franz Kunstl in Radmannsdorf zum Curator ad actum aufgestellt, und daß sonach diesem das in der Rechtsfache des Herrn Franz Hubovernik von Radmannsdorf gegen ihn pet. 1048 fl. 12 kr. eröffnete diesgerichtliche Urtheil vom 22. October 1870, Z. 4952, zugestellt wurde, welchem auch alle weiteren Schriften in dieser Rechtsfache zugestellt werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. Jänner 1871.

Göb'sches Exportbier,

auf der Grazer Ausstellung als das beste anerkannt, wird kommenden Mittwoch in der

BIERHALLE

angezapft. Täglich vorzügliches Grazer (Schreiner) Lagerbier. Dienstags und Donnerstags Kaiserfleisch mit Kraut und Knödel, Samstags Schinkenfeckerl, täglich frische Wiener-Neustädter Würstel. Küche und Keller sind überhaupt aufs beste versehen und so hoffe ich denn, bei aufmerksamer und schneller Bedienung allen Wünschen meiner verehrten Gäste gerecht werden zu können, lade daher zu recht zahlreichem Zuspruch höflichst ein.

(177-1)

C. Gaissner.

In der Bierhalle sind auch sehr schöne Tauben zu verkaufen.

Pikant! Interessant!

8 höchst pikante, interessante Bücher, dicke Bände (nicht Bändchen), mit verfeinerter Ausstattung von 20 feinen Bildern, versendet gegen Einsendung von 5 fl. österr. Bank-Noten

Siegund Simon

in Hamburg, gr. Bleichen 31, Bücher-Exporteur. (165-1)

Zu verpachten

ist das

Gasthaus zur Vereinigung

in der Bahnhofs-gasse Nr. 127 zu Georgi d. J. Näheres im Hause selbst. (175-1)

Zu verkaufen

ein

Meierhof

in der Hundsgasse in Laibach sammt dem dazu gehörigen großen Garten. (176-1)

Näheres erfährt man beim Curatur Herrn Wernig, Bahnhofs-gasse Nr. 127.

Ein

Kapital per 4000 fl.

mit 6% Verzinsung und 200 fl. Nachlaß wird aufzunehmen gesucht. - Näheres in der Notariatskanzlei des Herrn Dr. Hebitsch in Laibach. (163-2)

Eine Wohnung

im Hause Nr. 238 am Hauptplatze im 2. Stocke, mit der Aussicht auf den Platz, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege etc., ist zu Georgi 1871 zu vermieten. (65-3)

Näheres beim Hauseigentümer daselbst.

Glücks - Offerte.

„Glück und Segen bei Cohn!“

Grosse vom Staate garantierte Geldlotterie von über 2 Mil. 100.000 Silb. Gld.

In dieser vortheilhaften Geld-Lotterie, welche insgesamt nur 43.000 Lose enthält, werden nunmehr in wenigen Monaten in den folgenden 6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher entschieden, nämlich 1 Gewinn eventuell 150.000 Silber-Gulden, speciell Silber-Gulden 90.000, 60.000, 30.000, 22.500, 18.000, 10.000, 2 mal 15.000, 2 mal 12.000, 1 mal 9000, 2 mal 7500, 5 mal 6000, 2 mal 3750, 13 mal 3000, 24 mal 2250, 105 mal 1500, 7 mal 750, 160 mal 600, 17 mal 450, 281 mal 300, 430 mal 150, 70 mal 150, 90, 75, 15200 mal 70, 60, 6675 mal 46, 33 & 18 Silber-Gulden.

Die Gewinn-Ziehung der ersten Abtheilung ist amtlich auf den

26. und 27. Januar 1871

festgestellt und kostet hierzu

1 viertel Orig.-Los nur 1 1/2 fl. ö. W.

1 halbes dto. nur 3 1/2 fl. ö. W.

1 ganzes dto. nur 7 fl. ö. W.

und sende ich diese Original-Lose

(nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen frankirte Ein-

sendung des Betrages selbst nach den

entferntesten Gegenden meinen

geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste

und

die Versendung der Gewinn-

Gelder

erfolgt sofort nach der Ziehung

an jeden der Betheiligten prompt und

verschwiegen. (147-2)

Mein Geschäft ist bekanntlich das Ael-

teste und Allerglücklichste,

indem ich bereits an mehrere Betheiligte

die grössten Haupt-Gewinne

von Silb. Gld. 150.000, 90.000,

73.000, oftmals 60.000, 30.000, sehr

häufig 18.000 Silb. Gld., 15.000 Silb.

Guld., etc. etc. laut amtlichen

Gewinnlisten ausbezahlt

habe.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Im Hause

zum „Wilden Mann,“

Hauptplatz Nr. 313, ist ein großes Gewölbe fogleich zu vergeben. Ferner 1 Gewölbe, 1 Keller und 1 Magazin sowie auch eine Wohnung im 3. Stocke rückwärts, bestehend aus 3 Zimmern, Sparherdfläche und Holzlege, für kommenden Georgi. Näheres beim Hauseigentümer im Comptoir, Wienerstrasse Nr. 4. Eben daselbst sind zu verkaufen circa 300 Eimer Weine 1868er Fehung sowie auch auf 1000 Eimer schönes Weingefähr von 60 bis 120 Eimer. (123-5)

Ein verrecknender

Wirth

wird gesucht.

Das Nähere zu erfahren Domplatz, Haus Nr. 306, bei der Wirthin daselbst. (126-3)

Sechsen erdichten:
(3. sehr vermehrte Auflage)
50.000 Exemplare im In- und
Auslande bereits ver-
griffen.

die geschwächte
Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Dargelegt von Dr. Bisenz, Mitglied der
medic. Facultät in Wien. Preis 2 fl.,
mit Francoportbefreiung 2 fl. 30.

Zu haben in der
Ordinationsanstalt für
Geheime Krankheiten
(besonders Schwache) von
Med. Dr. BISENZ,
Stadt, Garenngasse 12 in Wien.
Tägliche Ordination von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz be-
handelt und werden die Medicamente
befragt. (Obne Postnachnahme.)

(2970-30)

Wilhelmsdorfer Malzextract- BONBONS

nach Doppelzer u. Heller,
Prof. an der Wiener Klinik,
fein ausgezeichnetes
Präparat, dem unter
allen jetzt im Handel vor-
kommenden, besonder 8 vor-
den wirkungslosen

unechten (weil bloß aus Zucker er-
zeugten) Malzbonbons der ge-
wöhnlichen Kanditenfabri-
ken, wie Fexer, Schmidt, Leit-
ner etc. der Vorrang einzuräu-
men, und das mit der HOFF'schen
Charlatanerie nicht zu ver-
wechseln ist.

Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

Gegen Husten, Heiser-
keit u. Verschleimung.

Per Carton 10 Kr.

Feiner in Büchsen 66 Kr. und 40 Kr., in
Dosen 21 Kr.

Anerkennung.

„Ihr Malzextract sowie Ihre Bonbons
„und Chocoladen haben meinen wegen
„Scropheln und Tuberkeln aufge-
„gebenen Sohn in 8 Wochen so her-
„gestellt, daß etc. etc.“

Bürger,

Forstbeamter in Kapzdorf, Zipfer-Comitat.

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar
Schenk**, Rundschaftsplatz - und bei
Herrn **Johann Perdan**. Im
übrigen Krain und in Kärnten auch
bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. **Jos. Küfferle & Co.**

(2860-6) (Wien.)

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte

Steyrische Kräutersaft

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in Laibach bei Apotheker
Birschitz, A. J. Kraschowitz zur Briefstube und F. M. Schmitt. Preis per Flasche
87 Kr. ö. W.

Eben daselbst

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Gelenkschmerzen, Schwin-
del, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Ge-
schlechtstheile als bestwirkend anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

STOMATIKON (Mundwasser)

von Dr. Brunn, Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend
bei Blutung des Zahnfleisches, überreichendem Athem und eintretender Caries. Preis einer
Flasche 88 Kr. ö. W.

Dr. Kromholz' Magenliqueur

Preis einer Flasche 52 Kr. ö. W.

(168 1)

BRIGHT'S
KRAFT-NÄHRMEHL
auch Crème-Pulver genannt

leicht verdaulich, nährend und
schmackhaft.

find, und ist vorzüglich empfehlenswerth für Kinder, welche schwächlich oder
im heftigen Wachsen begriffen sind.

Dieses Pulver nach Anwei-
fung mit Milch gekocht, eignet sich
besonders für ältere, kräft-
liche oder an Unterleibs-
beschwerden leidende Personen
mit geschwächtem Magen; für
magere, leidende (haupt-
sächlich geneigte) Per-
sonen, denen der Genuß ihres
gewöhnlichen Frühstückes oder
Abendbrotes unterzagt ist; welche
durch Blutstöße oder Uebermaß
an Burgir-Mitteln geschwächt

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kil-**
isch in Berlin, Louisenstraße 45. - Bereits über hundert geheilt.

337-155

Musverkauf

in der

Tuch-, Leinen- und Schnittwaaren- Handlung

des

Heinrich Skodlar

am Hauptplatz in Laibach.

(2802-14)

NUR GEWINN!!!

Leichteste Anschaffung von Original-Losen.

Um Jedermann die Gelegenheit zu bieten, sich gegen einen kleinen, in
monatlichen Raten zu zahlenden Betrag mehrere Original-
Lose anzuschaffen, arrangire ich vortheilhafte Gruppen für die nächsten
Verlosungen, u. z.:

13 Ziehungen jährlich	10 Ziehungen jährlich
1 5% fl. 100 1860er Los	1/2 Rothschild-Los
1 50 fl. 1864er Los	1 3% 400 Fr. Türken-Los
1 50 fl. ung. Prämien-Los	1 Sachsen-Meinigen-Los
1 Rudolfs-Los	1 Waldstein-Los
	1 20 Thl. Braunschweig-Los
	1 50 fl. ung. Prämien-Los
	1 Windischgrätz-Los

Jede Gruppe in 30 Monatsraten à fl. 10.

Abnehmer von allen 3 Gruppen erhalten

ein Kronprinz Rudolf-Los!! umsonst!!

Alle Lose, die von mir auf Raten erkauft werden, übergehen in das voll-
ständige Eigenthum des Käufers, die auf die gekauften Lose entfallenden Ge-
winne werden dem Käufer schon nach Erlag der ersten Rate
prompt ausbezahlt, und können die gekauften Lose zu
Jeder Zeit bezogen werden.

Die Ratenbeträge können auch bei meiner Firma in Wien, Wallner-
strasse Nr. 17, und in Pest, Lloydgebäude, erlegt werden.

1864er Promessen (Ziehung 1. März) à fl. 2.25
und 50 Kr. Stempel.

Geld-Vorschüsse

auf alle Gattungen Staats-, Industrie- und Lotterie-Effecten werden zu
den billigsten Zinsen verabfolgt.

Ein- und Verkauf aller Gattungen Effecten, Gold-
und Silbermünzen.

Speculations-Aufträge

für die Wiener Börse, desgleichen für Pest, Frankfurt und Berlin wer-
den zu den coulantesten Bedingungen prompt besorgt

Ziehungs-Kalender und Programme pro 1871, worin sämtliche
existirende Lose verzeichnet sind, sende ich Jedermann gratis und franco.
Aufträge in die Provinz werden mit oder ohne Nachnahme prompt effectuirt.

Ferdinand F. Leitner,

Bank- und Wechselgeschäft,

Graz, Murgasse 14.

Ferdinand F. Leitner, Wien, Wallnerstrasse Nr. 17.

Ferdinand F. Leitner, Pest, Lloydgebäude.

(75-3)